

Bronngasse 13

Kulturdenkmal gem. § 2 DSchG (Gebäude)

Bebenhäuser Pflerghof, Kameralamt, Schulhaus, Vereinshaus

Zweigeschossiger Fachwerkbau in solitärer Ecklage über massivem Erd- und Kellergeschoß, Geschoßvorstöße, kielbogig gefaste Schwellbalken, Satteldach über drei Dachgeschoßebenen mit Schleppegauben; südöstliche Erweiterung mit Kellerhals und Rundbogentor. Eckquader 1484 bez., Fachwerkaufbau nach Brand 1635 wieder errichtet, 1978 Fachwerkfreilegung, 1996-97 Umbau und Sanierung. Südwestlich an der Stadtmauer Nebengebäude, 17.-19. Jh. mit Veränderungen. Kulturdenkmal gem. § 2 DSchG sind die Reste der an der Südwestseite der Nebengebäude stehenden Stadtmauer; im Kern 13. Jh.

Der im Mittelalter errichtete Bebenhäuser Hof diente nach der Reformation dem geistlichen Verwalter, ab 1819 als Hofkameralamt. Seit 1881 war eine Frauenarbeitsschule eingerichtet; heute städtisches Vereinshaus.

Das gut überlieferte Gebäude hat exemplarischen und dokumentarischen Wert als ein bemerkenswertes Sondergebäude in herausragender städtebaulicher Lage. Die Stadtmauer hat für die Stadtgeschichte dokumentarischen Wert.



Blick nach Südwesten in den Hof



Ansicht von Südosten

**DENKMALPFLEGERISCHER WERTEPLAN
GESAMTANLAGE HERRENBERG**

Regierungspräsidium Stuttgart, Referat Denkmalpflege
05.12.2008, M. Nummerger

 Baden-Württemberg